



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	Jugendhilfeausschuss
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	02.11.2021
Beginn	17:00 Uhr
Ende	19:50 Uhr

I Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Kircheis, Ausschussvorsitzende, eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kircheis stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugegangen ist. Es sind acht, ab 18:45 Uhr sieben stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Jugendhilfeausschuss ist beschlussfähig.

Frau Kircheis	Fraktion SPD
Herr Schulz	Fraktion CDU
Herr Heine (bis 18:45 Uhr)	Fraktion DIE LINKE
Herr Sicker	Fraktion UC/FDP
Frau Reichan	Miteinander gGmbH
Frau Robel	Regionales Diakonisches Werk
Herr Lachmund	Humanistisches Jugendwerk e. V.
Herr Boddeutsch	Stadtsporbund Cottbus

Vertreter der Verwaltung:

Herr Schneider	Jugendamtsleiter
Frau Schulze	TL Sozialarbeiter an Schulen
Frau Ullrich	WL Kommunale Kinder- und Jugendhilfe
Herr Jarick	Beteiligungsverwaltung

Entschuldigt: Frau Dieckmann, Frau Berg, Frau Sahanic, Frau Brunn, Herr Mette

3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Der Niederschrift vom 05.10.2021 wird einstimmig zugestimmt.

4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Keine

6. Berichte und Informationen

6.1 Information zum Stand MSA II und zur Zuzugssituation

Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann macht Ausführungen zur Zuzugssituation.

Es gibt zwei Zuzugsgruppen nach Brandenburg:

1) Zuzug über Belarus, Polen nach Brandenburg (Unterbringung in der Erstaufnahme in Brandenburg)

2) sogenannte sekundäre Migration aus Griechenland (bereits in Griechenland anerkannte Geflüchtete). Verteilung soll bei erster Gruppe über die Landesquote erfolgen. Davon wird Cottbus/Chósebus nicht betroffen sein, weil wir dieses Jahr noch in der Übererfüllung sind. Die Prognosen für das nächste Jahr sind noch abzuwarten. Das Verfahren für die zweite Gruppe ist noch unklar, weil der Bund das weitere Vorgehen noch nicht entschieden hat. Die Stadt Cottbus/Chósebus geht aber davon aus, dass wieder mit einem erhöhten Zuzug aus den Brandenburger Kommunen zu rechnen ist, weil insbesondere die Landkreise ihre Unterkünfte freiziehen. Darüber hinaus verzeichnet die Stadt noch immer Familiennachzug und seit einiger Zeit auch Zuzug aus Süd- und Osteuropa. Die Situation in der Bildungs- und Beratungsinfrastruktur ist äußerst angespannt. Insbesondere die Schulen sind sehr voll.

Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann macht Ausführungen zur MSA II und zum Integrationsbudget. In einer Pressekonferenz der Regierungskoalition am 29.10.2021 wurde verkündet, dass beide Instrumente (MSA II und I-Budget) bis 2024 fortgesetzt werden sollen. Das Integrationsbudget allerdings mit einem kommunalen Eigenanteil von 30%. Am 3.11.2021 soll dazu eine Anhörung im zuständigen Ausschuss des Landes Brandenburg stattfinden.

Aus der Diskussion:

- auch unter Kitas gibt es Einrichtungen die einen sehr hohen Anteil haben
- nicht alle Träger melden die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund, auch das macht eine gleichmäßige Verteilung schwieriger
- Kitas mit hoher Auslastung sollten kurzfristig Hilfe erhalten
- beim Wohnraum ändert sich auch grad die Problemlagen, es stehen keine großen Wohnungen mehr zur Verfügung

6.2 Evaluation des Schuljahres 2020/2021 des Arbeitsfeldes Sozialarbeit an Schulen

Frau Schulze stellt an Hand einer Präsentation das Arbeitsfeld Sozialarbeit an Schulen vor. Sie spricht über die rechtliche Grundlage (§ 13a SGB VIII) und stellt die einzelnen Teile der Infrastruktur vor. Es gibt 25 Schulstandorte in öffentlicher Trägerschaft, davon haben 18 Schulsozialarbeit. Diese sind wie folgt verteilt:

- zehn an Grundschulen
- drei an Oberschulen
- zwei an Gesamtschulen
- einer am Oberstufenzentrum
- einer an der Schule des 2. Bildungsweges und
- einer an der Förderschule

Sieben Standorte sind ohne Schulsozialarbeit.

Sie geht auf die besonderen Problemlagen aus dem vergangenen Jahr ein und benennt die sozialpädagogischen Angebote des Arbeitsfeldes. Fragen aus der Diskussion wurden beantwortet. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

6.3 Bericht aus dem Unterausschuss Kindertagesbetreuung vom 26.10.2021

Da Herr Loehr nicht anwesend ist, übernimmt Frau Robel die Berichterstattung.

- Im Wesentlichen wurde über die Empfehlung zur Herstellung des Einvernehmens beraten. Dazu wird eine Stellungnahme der AG`78 erwartet, die bis 08.11.2021 vorliegen soll.
- Herr Schneider informierte zum Arbeitsstand der AG 6 Kitafinanzierung: Er benannte die drei von Herrn Westphal vorgestellten möglichen Modelle der zukünftigen Finanzierung:
 - Entgeltfinanzierung
 - Spitzfinanzierung
 - Pauschale Finanzierung (dann mit Restfinanzierung)

Es wurden zwei Termine im November und ein Termin im Dezember geplant. Das Ergebnis fließt dann in den Landesentwurf ein.

In einem nichtöffentlichen Teil wurde über die Verteilung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen gesprochen und Festlegungen getroffen.

6.4 Bericht aus dem Jugendamt

Herr Schneider gibt folgendes bekannt:

- Information des Landes zur Bundesrichtlinie Lüftungsanlagen für Kitas
Jugendamt kann den Antrag bis 24.11.2021 stellen. Vorher müssen die Träger Anträge ans Jugendamt stellen.
- Die 7-Tage-Inzidenz liegt heute mit 49 Neuinfektionen bei 179.
50 Kinder/Jugendliche sowie fünf Mitarbeiterinnen aus 12 Schulen, fünf Kitas und vier Horten sind positiv getestet.
135 Kinder- und Jugendliche/Mitarbeiterinnen sind von Quarantäne betroffen.
- Am 28.10.2021 fand die Wahl Elternbeirat statt, gewählt wurden

Vorsitzender des Elternbeirates	Ralf Schneider	Kita Kneipp Piraten
Stellv. Vorsitzende	Franziska Jentsch	Hort Dornröschen
Stellv. Vorsitzender	Paul Wukasch	
Mitglied Landeselternbeirat	Nicole Ringwelski	Kita Pfiffikus
Stellv. Mitglied Landeselternbeirat	Jana Tonke	Hort Pünktchen und Anton
Beratendes Mitglied JHA	Sven Schuchard	Kita Pfiffikus
Stellv. beratendes Mitglied JHA	Denny Rückert	Kita Kleine Spreeperlen

Herr Schneider und Frau Kircheis beglückwünschen die neuen beratenden Mitglieder des JHA und freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

6.5 Berichts/Fragen der beratenden Mitglieder

Keine

6.6 Vorstellung Kinderparlament

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben, da Frau Brunn an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.

7. Vorlagen der Verwaltung

7.1 StVV I-018/21 Schaffung von drei zusätzlichen Stellen Schulsozialarbeit über das Programm „Aufholen nach Corona“

Herr Schneider übergibt nach einführenden Worten an Frau Schulze.
Sie stellt an Hand einer Präsentation die bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 befristete Förderung vor. Je LK/kreisfreie Stadt können max. drei Vollzeitstellen gefördert werden.
Die Anträge sind bis zum 30.11.2021 ans MBSJ zu stellen.

Sie stellt dann folgenden Vorschlag des Jugendamtes zur Vergabe vor:

- 1 VZE Schulsozialarbeit an Christoph – Kolumbus – Grundschule
 in Kooperation mit der Umweltschule Dissenchen
- 1 VZE Schulsozialarbeit an die Astrid – Lindgren – Grundschule
 in Kooperation mit der Lutki – Grundschule Sielow
- 1 VZE Schulsozialarbeit an der Sportbetonten Grundschule
 in Kooperation mit der Fröbel – Grundschule

Frau Robel stellt den Antrag, dass in der Beschlussvorlage, im Text „Beschlussvorschlag“ die Worte „in städtischer Trägerschaft“ gestrichen werden sollen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es eine Beschlussvorlage des GB I ist und vom JHA nicht geändert werden kann.

Nach intensiver Diskussion wurde von 18:45 Uhr bis 19:00 Uhr eine Pause eingelegt.

Nach der Pause ist Herr Heine nicht mehr anwesend. Der JHA ist mit sieben stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Folgende Festlegungen des JHA werden getroffen:

- über die vorliegende Beschlussvorlage des GB I wird abgestimmt
- es wird ein noch zu formulierender Antrag des JHA an die Stadtverordnetenversammlung nachgereicht

Abstimmung über die vorliegende Beschlussvorlage:

Abstimmung: 2-1-4

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung folgenden Antrag schnellstmöglich nachzureichen:

„Bei der Umsetzung der o. g. Beschlussvorlage soll die Gewährleistung des Subsidiaritätsprinzips auch und gerade bei der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule beachtet werden. Hierzu ist ein Interessenbekundungsverfahren umzusetzen und die Auswahlkriterien sind zu benennen.“

Abstimmung über den nachzureichenden Antrag des JHA an die StVV:

Abstimmung: 4-2-1

**7.2 StVV V-016/21
Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kommunale Kinder- und
Jugendhilfe der Stadt Cottbus“ für das Jahr 2022**

Frau Ullrich und Herr Jarick stellen die Beschlussvorlage vor und nennen Eckpunkte des Wirtschaftsplanes. Nach einer intensiven Diskussion, in der Fragen beantwortet wurden, wurde über die Beschlussvorlage abgestimmt:

Abstimmung: 6-0-1

8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine vor.

9. Sonstiges

9.1 Sitzungstermine 2022

04.01.2022	05.04.2022	06.09.2022	29.11.2022
01.02.2022	03.05.2022	04.10.2022	
08.03.2022	07.06.2022	01.11.2022	

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Termine im Februar und im November (fett) jeweils in die Ferienwoche fallen. Die Mitglieder verständigten sich einstimmig, dass die Termine wie angegeben beibehalten werden.

Nachfrage von Herrn Raab

Die Transferleistungen wurden im Oktober 2021 im JHA vergeben. Der Haushalt der Stadt liegt bisher nicht vor. Ohne Bescheide sind die Träger nicht arbeitsfähig.

Herr Schneider

Wenn wir die Zustimmung der Rathaus spitze haben, werden vorläufige Bescheide ausgestellt. Diese stehen unter einem doppelten Vorbehalt.

gez. Kerstin Kircheis
Vorsitzende des JHA

gez. P. Scheffel
Protokollantin